

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

10880 24. Juni 2011

Bau des Emscher-Kanals: Erste Bürgersprechstunden

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Am 29. Juni und am 27. Juli in Bottrop-Ebel

Bottrop. Die Emscher kehrt bis 2020 als lebendiger Fluss zu den Menschen zurück. Den zentralen unterirdischen Schmutzwasserkanal im Emschertal, den 51 Kilometer langen Abwasserkanal Emscher (AKE), wird die EMSCHERGENOSSENSCHAFT bis 2017 fertig stellen. Im Bottroper Süden beginnt in diesem Jahr der Bau der ersten rund 3,5 Kilometer des AKE. Für interessierte Bürger und Anwohner bietet die EMSCHERGENOSSENSCHAFT nun Bürgersprechstunden an: Diese gibt es am Mittwoch, 29. Juni, und am Mittwoch, 27. Juli. Sie finden jeweils von 16 bis 18 Uhr im Bürgerladen in Bottrop-Ebel (Souterrain) im Matthiashaus an der Hafenstraße 78a statt.

Der erste AKE-Bauabschnitt erstreckt sich vom Pumpwerk Lehmkuhle im Westen bis zur Kläranlage Bottrop im Osten. Der Kanal wird im Abstand von zirka 600 Metern mit Schachtbauwerken versehen, die in der späteren Betriebsphase als Einstiegsmöglichkeit für Wartung, Inspektion und Instandhaltung des Kanals dienen. Während der Bauzeit dienen diese Schachtbauwerke als Start- und Zielschächte für den unterirdischen Rohrvortrieb.

Insgesamt werden 11 Schachtbauwerke mit Durchmessern von maximal 23 Metern und Tiefen von maximal 32 Metern errichtet. Die Bauarbeiten umfassen im Wesentlichen den Erdaushub inklusive Bodenentsorgung, die

Beton- und Stahlbetonarbeiten bezüglich des Ausbaus der Schachtbauwerke und die technische Ausrüstung der Schachtbauwerke.

Der Kanal aus Stahlbetonrohren mit einem Innendurchmesser von 2,80 Meter wird in geschlossener Bauweise im sogenannten Rohrvortriebsverfahren zwischen den Schachtbauwerken in Tiefen von 15 bis 25 Metern unter dem Gelände verlegt. Bei dem Rohrvortriebsverfahren wird der Rohrstrang mittels einer an der Spitze positionierten Vortriebsmaschine mit Hilfe hydraulischer Pressen aus dem Startschacht in Richtung auf den Zielschacht vorgerieben. Fertigstellung: im Sommer 2015.